

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 18

Rubrik: Jeremias Jammermeier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEREMIAS SAMMERMEIER



Wehmütige Rückschau

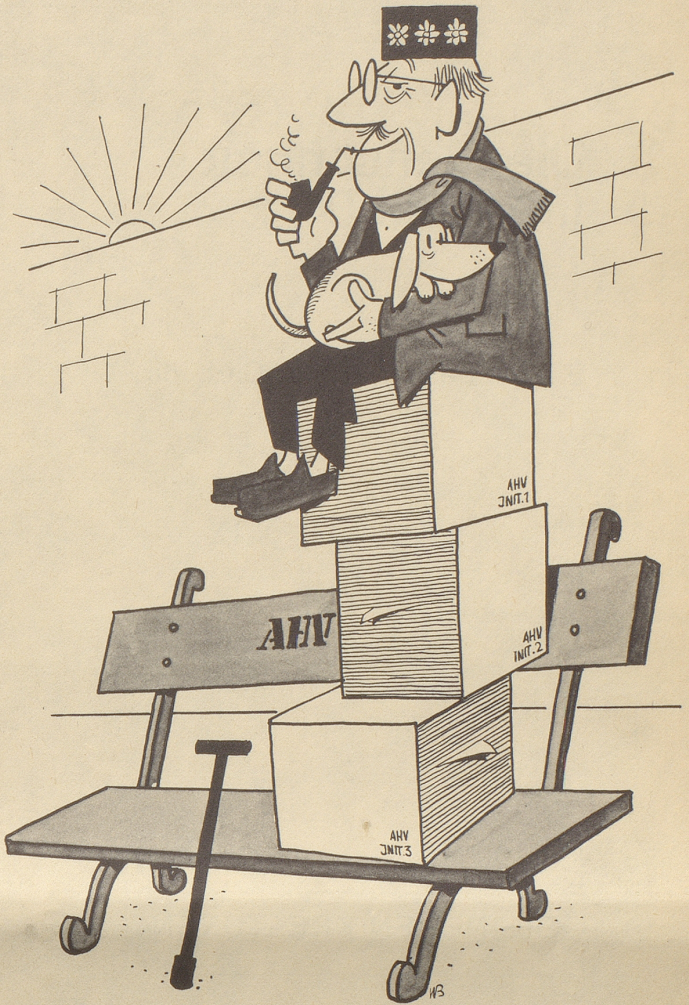
Wänn ich i dem Katelog vom Kaufhuus Aebli
Gsehne was es hüt für Büschtehalter git
Ueberrinnnt mich s Heiweh nach der guete Zit
Vo de seriöse Gorsettfischbeischtäbli.

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Schuelinspekter ischt of Schuelbe-
suech choo. Er het s Wesse vo de Buebe
wele prüfe ond froged, wer as em chönn
drei höchi Berg im Berner Oberland säge.
De Franzeli möldt si ond staggelod: «De
Mönch ... de Eiger ... ond ...» s Frö-
lein stoot händlerem Inspekter ond wot
em Franzeli hölfe ond düüted mit de
Hand off si sölb. Do ischt em Franzeli
d Erlüchtig choo ond erlöst het er gsäat:
«s Schreckhorn.» *Hannjok*



Zeichnung: W. Büchi



Innert vier Monaten wurden drei Initiativen
zur Revision der AHV eingereicht.

Verbesserte Aussicht!

Dies und das

Dies gelesen: «Männlein und Weib-
lein, so heisst es, ziehen nach den
Vorstellungen der Unisex-Manager
künftighin alle dasselbe an, gleich-
chen sich also wie ein Ei dem and-
ern, auf daß ob soviel Gleich-

schaltung und Gleichmacherei (ein
völlig neues Sexgefühl) erwachse.»

Und *das* gedacht: Von dem eig-
lichen und völlig neuen Sexge-
fühl ganz abgesehen: Wohin ziehen
die Männlein den BH an, um nur
eine Frage zu stellen? *Kobold*

Konsequenztraining

Sind die Frauen so dumm, daß sie
mit ihren Mänteln den Boden wis-
chen? Keine Rede. Sie sind nur
gewohnt, konsequent zu denken.
Und da die Maxi-Länge wirklich
erst dort aufhört, wo der Boden
beginnt, wird ein richtiger Maxi
eben notgedrungen wischen! *Boris*

Alter schützt vor Torheit nicht

«Was Dui hiiratischt no mit Dini
sibzig Jöörli?»

«He jo, wenn i ä gueti Froi iber-
chumme, hani nu ä paar scheeni
Jöörli vor mr, und wenn i ä toibi
Froi iberchumme so duirets de we-
nigschtens nid so lang ...» *cos*



bestbewährt bei Kopfweh,
Zahnweh, Rheuma-, Glieder-
schmerzen, Grippe, Fieber

Höflichkeit, auf die Spitze getrieben

Ich suche im Supermarkt in einem
unteren Gestell nach etwas und
dringe immer weiter nach rechts,
bis ich zuletzt an eine Frau, die
ebenfalls unten etwas sucht, an-
stoße. Ich sage: «excusez», bevor
ich realisiere, daß diese Frau, die
ebenfalls unten etwas sucht, ich sel-
ber bin und ich mich nur an mein-
em eigenen Spiegelbild gestoßen
habe. *Hege*



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

Im Straßenlärm

Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geknatter.
Und auf allen Wegen blüht
zärtliches Geratter.

Wenn du in die Stille fliehst
auf den beiden Füßen,
irgendwo ein Roß du siehst,
sag' ich laß es grüßen!

frei nach Heine von fis